

INHALT

„Forschen nach der Herkunft“	7
BETTINE MENKE (Erfurt)	
Anfangen – zur ‘Herkunft der Rede’	13
WALTRAUD WIETHÖLTER (Frankfurt a.M.)	
Von Odysseus nach Azwei: Herkunft, mit Musils <i>Amsel</i> buchstabiert	39
MARIA MOOG-GRÜNEWALD (Tübingen)	
Die Lehre des Pamphyliers Er oder Die Unhintergebarkeit der Herkunft	67
BARBARA THUMS (Tübingen)	
„Das Eine bin ich, das Andre sind meine Schriften“ Selbstbegründungen des Ich in Nietzsches <i>Ecce homo. Wie man wird, was man ist</i>	81
GERALD SIEGMUND (Gießen)	
Zwischenräume Der Ort des Körpers im zeitgenössischen Tanz	107
HARALD NEUMEYER (Bayreuth)	
Begründungsgeschichten Autobiographisches Schreiben im 20. Jahrhundert (Sartre, Bernhard, de Bruyn)	125
PAUL MICHAEL LÜTZELER (St. Louis)	
Hermann Broch, ein Autor aus Wien	151

PHILIPP THEISOHN (Tübingen)	
Eruv	
Herkunft und Spiel an den Grenzen der Aufklärung	
Karl Emil Franzos' <i>Der Pojaz</i>	171
STÉPHANE MOSÈS (Paris/Jerusalem)	
Else Lasker-Schüler, Rose Ausländer, Paul Celan	
Drei Jerusalem-Gedichte	191
LILIANE WEISSBERG (Philadelphia)	
Hannah Arendt entdeckt Afrika	205
VERENA OLEJNICZAK LOBSIEN (Berlin)	
Herkunft ohne Ankunft	
Der Chronotopos der Heimatlosigkeit bei W. G. Sebald	223
DOERTE BISCHOFF (Münster)	
Herkunft und Schuld	
Identitätsverhandlungen in Doron Rabinovici's	
<i>Suche nach M.</i>	249
HANS-GEORG KEMPER (Tübingen)	
<i>Der Mann der nicht alt werden wollte</i>	
Walter Jens' Rekonstruktion der Herkunft	
eines Germanisten aus F.	281
NICOLA KAMINSKI (Tübingen)	
„Tolle lege“ oder Die Herkunft des Schutzengels	
Martins Walsers <i>Springender Brunnen</i> zwischen Legende	
und intertextueller Lektüre	313
VOLKER MERGENTHALER (Tübingen)	
Woher das Licht kommt	
Sakralisierungsstrategien in	
<i>Heidi's Lehr- und Wanderjahren</i>	337